

Kurz berichtet regional

Frisch-Auf-Frauen brechen gegen Buxtehude ein

Die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göppingen haben gegen den Buxtehuder SV nach einer 22:21-Führung (43.) mit 27:35 (13:15) verloren. Vor 700 Zuschauern in der EWS-Arena war Nicole Dinkel (8/5) beste Frisch-Auf-Werferin. „Gegen Ende hat die Abstimmung in der Abwehr nicht gepasst“, sagte FAG-Trainer Aleksandar Knezevic.

Metzinger Kantersieg

Die TuS Metzingen hat in der Handball-Bundesliga der Frauen einen Kantersieg gelandet: Gegen die Vulkan-Ladies Koblenz gab es vor 850 Zuschauern ein 39:25 (22:11). „Es war atemberaubend, welches Tempo wir vor der Pause gegangen sind“, lobte TuS-Trainer Alexander Job. Am meisten Tore für sein Team warfen Shenia Minewskaja (8/3) und Marlene Zapf (6).

Erster Erfolg für Albertsen

Erster Sieg im vierten Anlauf für Martin Albertsen, den neuen Trainer der Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim: Beim SVG Celle gab es ein 23:22 (13:13). Bester Werferinnen vor 600 Zuschauern waren Zana Maric (6) und Isabelle Jongelen (5/3).

SSV Esslingen im Torrausch

Wasserball-Bundesligist SSV Esslingen fertigte im Untertürkheimer Inselbad Bayer Uerdingen überraschend deutlich mit 17:3 (5:1, 1:0, 7:0, 4:2) ab. „Das war unser bestes Saisonspiel, unsere Abwehr war stark, und das Überzahlspiel klappte auch“, sagte Esslingens Trainer Bernd Berger zufrieden.

SV Cannstatt verliert deutlich

Nichts zu erben gab es für Wasserball-Bundesligist SV Cannstatt beim Tabellenzweiten Waspo 98 Hannover: Ohne Stammtorhüter Florian Pirzer und Ex-Nationalspieler Florian Naroska kamen die Gäste über ein 4:14 (2:6, 1:3, 0:3, 1:2) nicht hinaus. „Damit waren wir noch gut bedient“, meinte SV-Trainer Jürgen Rüdert.

Gaudet fordert Videobeweis

Eishockey-Zweitligist SC Bietigheim hat das Heimspiel gegen die Lausitzer Füchse mit 3:4 (1:1, 2:1, 0:1, 0:1) nach Verlängerung verloren. Kevin Gaudet ärgerte sich über einen nicht gegebenen Treffer. „Ich kann nicht verstehen, warum es in der DEL II keinen Videobeweis gibt“, sagte Steelers-Coach, der auch die Chancenauswertung seines Teams bemängelte: „Wir haben zu viele gute Gelegenheiten ausgelassen.“ Die Tore der Bietigheimer erzielten Benjamin Kronawitter, Frederik Cabana und Robin Just.

Ärger und Freude bei Rebels

Durchwachsene Bilanz für die Stuttgart Rebels. Am Freitag verlor der Eishockey-Regionalligist gegen den SC Bietigheim 1b mit 2:4 (2:1, 0:2, 0:1), am Sonntag besiegte die Rebels den Heilbronner EC 1b 9:3 (2:0, 5:2, 2:1). Damit steht der Club als Tabellensechster im Play-off-Viertelfinale und trifft im Modus Best of three erneut auf die Reserve der Steelers.

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

3. Liga

Preußen Münster - Dynamo Dresden 2:1

Tore: 0:1 Convalius (50.), 1:1 Reichwein (66.), 2:1 Krohne (84.). – Zuschauer: 12.225. – Rote Karte: Baumann wegen groben Foulspiels (Dresden/53.).

Hallescher FC – MSV Duisburg 1:2
Jahn Regensburg – Borussia Dortmund II 3:0
SV Wehen Wiesbaden – FC Hansa Rostock 1:2
Holstein Kiel – VfB Stuttgart II 1:1
1. FSV Mainz II – Stuttgarter Kickers 2:3
Chemnitz FC – Fortuna Köln 3:1
Rot-Weiß Erfurt – Energie Cottbus 2:0
VfL Osnabrück – Arminia Bielefeld ausgef.
SG S. Großaspach – SpVgg Unterhaching ausgef.

	22	13	4	5	42:23	43
1. Arminia Bielefeld	23	12	6	5	35:25	42
2. Preußen Münster	23	11	8	4	38:26	41
3. Stuttgarter Kickers	23	10	9	4	32:22	39
4. MSV Duisburg	23	10	8	5	31:26	38
5. Dynamo Dresden	23	10	7	6	35:30	37
6. Rot-Weiß Erfurt	23	10	7	6	26:22	37
7. Energie Cottbus	23	10	5	7	36:32	35
8. VfL Osnabrück	23	10	5	7	27:17	34
9. Holstein Kiel	23	10	3	9	37:28	33
10. SV Wehen Wiesbaden	23	9	4	10	23:21	31
11. Chemnitz FC	23	8	6	9	27:24	30
12. Fortuna Köln	23	8	5	10	28:32	29
13. Hallescher FC	23	7	6	10	28:36	27
14. VfB Stuttgart II	22	7	5	10	33:41	26
15. SpVgg Unterhaching	22	4	9	9	24:31	21
16. Borussia Dortmund II	22	5	6	12	26:37	21
17. 1. FSV Mainz II	23	5	6	11	22:39	21
18. Sonnenhof/Großaspach	23	5	13	30:47	20	19.
19. FC Hansa Rostock	23	4	3	16	22:43	15

Nachholspiel: Borussia Dortmund II – SV Wehen Wiesbaden (Di., 3.2., 19 Uhr).

24. Spieltag: Stuttgarter Kickers – Hallescher FC (Fr., 6.2., 19 Uhr) Kreuzstadien Reutlingen, Preußen Münster – VfL Osnabrück, Borussia Dortmund II – SG Sonnenhof Großaspach, Hansa Rostock – Jahn Regensburg, Energie Cottbus – Holstein Kiel, Dynamo Dresden – Rot-Weiß Erfurt, MSV Duisburg – Chemnitz FC (alle Sa., 7.2., 14 Uhr), SpVgg Unterhaching – 1. FSV Mainz 05 II, VfB Stuttgart II – SV Wehen Wiesbaden, Mechatronik-Arena Großaspach, Fortuna Köln – Arminia Bielefeld (alle So., 8.2., 14 Uhr).



Der Matchwinner der Kickers in Mainz: Fabio Leutenecker (li.) trifft zum 3:2 und lässt sich von Lhadji Badiane und Daniel Engelbrecht fangen Foto: Bm

Kickers mit großartiger Moral

Die Blauen drehen Partie beim FSV Mainz II nach 0:2 in ein 3:2 – Marchese mit solidem Comeback

Ein Siegtreffer kurz vor Schluss, noch dazu nach einem Zwei-Tore-Rückstand, versetzt Fußball-Freunde gemeinsam in ein Hochgefühl. Trainer Horst Steffen bewahrt den Blick fürs Wesentliche.

MAINZ (StN). Die mitgereisten 350 Kickers-Fans waren euphorisiert, ließen die Blauen hochleben und feierten Fabio Leutenecker mit Sprechchören. Der hatte seine Mannschaft aus Stuttgart in der 88. Minute mit einem satten Linksschuss aus 18 Metern in den Winkel zum 3:2(0:0)-Erfolg geschossen, davor hatte er sich gegen drei Gegenspieler durchgesetzt. „Der Trainer hat mir Sonder-schichten verordnet, um meinen linken Fuß zu schulen“, sagte der rechte Außenverteidiger, „das hat sich richtig gelohnt.“

Der ausgelassene Jubel war berechtigt, die Kickers hatten im Stadion am Bruchweg eine großartige Moral bewiesen – und wieder einmal ein Spiel gedreht. Die Blauen hatten in Durchgang eins zwar die Partie weitgehend kontrolliert, doch nach 55 Minuten lagen sie urplötzlich 0:2 zurück – und alle Club-Sympathisanten fürchteten, der Pflichtspielauftritt im Jahr 2015 könne kein gutes Ende nehmen. Doch Marco Calamita (59.), Gerrit Müller mit seinem ersten Ballkontakt (62.) und schließlich Leutenecker sorgten für den durchaus verdienten, wenn auch etwas glücklichen dritten Auswärtser-

folg dieser Saison. „Großes Lob an die Truppe, dieses Ding noch mal zu drehen“, sagte Abwehrmann Marc Stein.

Auch Horst Steffen freute sich über den Dreier, doch es zeichnet den Trainer aus, dass er sich durch einen solchen Erfolg nicht den Blick auf die Realität vernebeln lässt. „Einige Spieler sind nicht auf ihr Level gekommen, es war sehr holprig in der ersten Hälfte“, monierte der gebürtige Krefelder, „das war ein toller Sieg für die Moral, doch es gibt noch einiges zu arbeiten für uns.“

„Einige Spieler sind nicht auf ihr Level gekommen“

Horst Steffen
Kickers-Trainer

Was Steffen nicht gefiel, war die geringe Torgefahr, die sein Team ausstrahlte, obwohl es die Platzhoheit besaß. Besonders vor der Pause hatten die Blauen nur eine echte Torchance, doch Manuel Fischer kam um eine Fußspitze zu spät (17.). Es war die beste Aktion des Neuzugangs aus Großaspach, zu meist war der Stürmer nicht richtig eingebunden ins Spiel, gab es noch Abstimmungsprobleme. Daniel Engelbrecht, der nach 61 Minuten für Fischer aufs Feld kam, war präsent und wurde häufiger von den Mitspielern gesucht. Auch Lhadji Badiane und Marco Calamita dürften die Erwartungen des

Trainers nicht völlig erfüllt haben. Die beiden Offensivkräfte verhaspelten sich zu oft in Einzelaktionen, von ihnen ging zu wenig Torgefahr aus, und sie hatten kaum ein Auge für die Nebenleute. Auch Filigrantechniker Besar Halimi zeigte sich zu verspielt.

Aber natürlich war nicht alles kritikwürdig an diesem Tag auf dem schwer bespielbaren, weil seifigen Untergrund. Enzo Marchese bot nach mehrmonatiger Verletzungspause ein höchst solides Comeback auf der Sechserposition – der Kapitän wurde im Spielaufbau gesucht wie vor seiner Zwangspause, war Dreh- und Angelpunkt, als habe er seit Herbst 2014 keine Sekunde gefehlt. „Das Spiel hat gezeigt, dass wir nicht nachlassen dürfen, wenn wir da oben bleiben wollen“, sagte Abwehrmann Stein. Kickers-Sportdirektor Michael Zeyer, nicht für exhibitionistisch zur Schau gestellte Emotionen bekannt, zog nüchtern das Fazit des Pflichtspielauftritts 2015: „Es war sehr wichtig, mit einem positiven Resultat zu starten.“

FSV Mainz 05 II: Zentner – Müller (90. Hack), Ihrig, Kalig, Roßbach – Gärtner (89. Klement), Saller – Höler, Pflücke, Bouziane – Parker (60. Wachs).
Kickers: Korbinian Müller – Leutenecker, Stein, Starostzik, Baumgärtel – Halimi, Marchese (90. Fennell), Braun – Calamita (61. Gerrit Müller), Fischer (61. Engelbrecht), Badiane.
Schiedsrichter: Jablonski (Bremen).
Zuschauer: 991.
Tore: 1:0 Bouziane (52.), 2:0 Höler (55.), 2:1 Calamita (60.), 2:2 Gerrit Müller (62.), 2:3 Leutenecker (88.).
Gelbe Karten: Saller / –.

VfB II holt verdientes 1:1 bei Holstein Kiel

Ginczek und Rausch im Einsatz – Vier und Breier müssen zu Hause bleiben

KIEL (jüf). Jürgen Kramny geriet ins Schwärmen: „Vor der Pause haben wir richtig Klasse Fußball gespielt“, sagte der Trainer des Drittligisten VfB Stuttgart II. Das Dumme daran: Eine Führung konnte sein Team trotzdem nicht herausspielen. Bei Halbzeit stand es 1:1 – und am Ende auch. „Nach dem Wechsel haben wir das Fußballspielen eingestellt, zu ungenau gespielt und die Bälle nicht festmachen können“, sagte Kramny.

Vor 4031 Zuschauern war der VfB II im ersten Pflichtspiel 2015 früh in Rückstand geraten. Manuel Schäffler traf bereits nach acht Minuten. Torwart Benjamin Uphoff konnte den Schuss ins kurze Eck nicht parieren. Gleich im Gegenzug glied der VfB aus. Einen schönen Pass von Tobias Rathgeb nahm Jerome Kiesewetter auf, seinen Schuss konnte Keeper Kenneth Kronhom nicht festhalten – Boris Tashchy staubte zum 1:1 ab (9.). Danach kombinierte der VfB gut und hätte bei Chancen von Daniel Ginczek (15.) und Marvin Wanitzek (21.) in Führung gehen können. „Wir haben das Spiel vor der Pause vergeigt und zu viele Möglichkeiten vergeben“, ärgerte sich Ginczek. Der Stürmer stand genauso wie Mittelfeldspieler Konstantin Rausch aus dem Bundesliga-Kader in der Anfangsformation. Sie machten ihre Sache ordentlich, auch „wenn man merkte, dass ihnen etwas der Rhythmus fehlte“ (Kramny).

Die Nominierung des Duos sorgte für Härtefälle im Team. Daniel Vier und Pascal Breier mussten zu Hause bleiben. Felix Lohkemper und Francesco Lovric wurden nur eingewechselt, Gratas Sirgedas saß 90 Minuten auf der Bank. „Sie alle haben im Trainingslager fleißig und gut trainiert, sie müssen sich jetzt weiter professionell verhalten und sich bereithalten“, sagte der sportliche Leiter Rainer Adrion – und ergänzte: „Es ist nun mal unsere Aufgabe, mit den Profis zusammenzuarbeiten und den Bundesliga-Spielern Spielpraxis zu geben.“

Holstein Kiel: Kronholm – Herrmann, Wahl, Krause, Kohlmann – Kegel (52. Breitkreuz), Vendelbo – Siedschlag (86. Sane), Heider (75. Lindner) – Schäffler, Kazior.
VfB II: Uphoff – Mwene, Kirchhoff, Sama, Leibold – Kiesewetter, Rathgeb, Wanitzek (88. Lovric), Rausch (80. Lohkemper) – Ginczek (89. Grüttnner), Tashchy.
Tore: 1:0 Schäffler (8.), 1:1 Tashchy (9.).
Zuschauer: 4031.
Gelbe Karten: Herrmann, Breitkreuz, Siedschlag/Mwene, Rausch, Ginczek.

Unser Mann am Ball

JÜRGEN FREY

Telefon: 07 11 / 72 05 - 78 20

E-Mail: j.frey@stn.zgs.de



Nach dem 2:2 in der vergangenen Woche beim Regionalligisten SpVgg Neckarelz hat Oberligist SGV Freiberg nun sogar einem Drittligisten ein 3:3 abgetrotzt. Kein Wunder, dass SGV-Trainer Ramon Gehrman nach dem Spiel in Eglosheim gegen die SG Sonnenhof Großaspach sagte: „Mit der Leistung meiner Mannschaft bin ich sehr zufrieden.“ Spetim Muzliukaj, Marius Kunde und David Zabec trafen für Freiberg, Sahr Senesie, Matthias Morys und Josip Landeka erzielten die Tore für die SG.

Verbandsligist 1. Göppinger Sportverein hat den am Saisonende auslaufenden Vertrag mit Trainer Gianni Coveli um ein Jahr verlängert. Als Neuzugang konnte der vereinslose Stürmer Domenico Botta (früher u. a. SSV Ulm und SSV Reutlingen) verpflichtet werden. Angreifer Roberto Forzano wechselte zu Landesligist SV Ebersbach.

Zum Glück war's nur ein Testspiel – Oberligist SSV Reutlingen kam beim Regionalligisten FC Astoria Walldorf mit 3:7 unter die Räder. Zwar war der SSV nicht in Bestbesetzung angetreten, aber vor allem die Dreierkette vor dem neuen Torwart Denis Grigic funktionierte nicht und brachte Robert Hofacker in Rage. „Natürlich kann man gegen ein höherklassiges Team verlieren – aber doch nicht so. Da fehlte mir viel zu viel“, schimpfte der Trainer. Die Tore für die Reutlinger erzielten Pierre Eiberger und Marcel Brandstetter (2).

Oberligist SSV Ulm 1846 kam im Test bei Ligakonkurrent FSV Hollenbach zu einem 2:2. Beide Tore für die Spatzen erzielte Serdar Oezkaya. Möglicherweise verpflichtet Ulm an diesem Montag noch Mittelfeldmann Robert Henning vom FV Bad Saulgau.

Bei Verbandsligist TSG Backnang steht Abwehrspieler Marius Schaffhauser vor einer Sprunggelenksoperation. Er wird mehrere Wochen ausfallen.

In der Halle zeigt sich der SV Bonlanden in Spiellaune – beim Turnier in Frickenhausen und beim Hallenspektakel in Neckartailfingen (7:2-Finalsieg gegen den TSV Weilheim) wurde der Landesligist Turniersieger. Die schlechte Nachricht: Der SVB muss einige Wochen auf Abwehrmann Maik Baradel verzichten, der sich im Training einen Handbruch zuzog.

Allianz MTV Stuttgart liegt voll im Plan

Bundesliga-Volleyballerinnen schlagen gegen Vilsbiburg hart auf

VON TOM BLOCH

STUTTGART. Dieser Sieg ist ruckzuck eingetütet gewesen. Stuttgarts Bundesliga-Volleyballerinnen fertigten die Roten Raben Vilsbiburg in gerade mal 68 Minuten mit 3:0 (25:15, 25:16, 25:19) ab. Vor 2000 Zuschauern in der Scharrena präsentierte sich das Team von Guillermo Naranjo Hernández vor allem beim Aufschlag gehörig auf Zack. Die Annahme der Gäste aus Niederbayern hatte regelmäßig massive Probleme. „Schön war auch, wie meine Spielerinnen sich darauf eingestellt haben, als Vilsbiburg reagierte“, freute sich der Trainer, „sie haben sich einfach ein neues Ziel gesucht.“

Katherine Harms, Nichole Lindow, Kim Renkema und Athina Papafotiou sorgten mit Aufschlägern in den ersten beiden Sätzen dafür, dass das MTV-Team jeweils schnell 16:6 vorne lag. „Wir haben die Raben ganz schön durcheinander gebracht“, meinte Hernández, der beim sechsten Sieg in Serie mit Athina Papafotiou auf der Zuspilposition begonnen hatte. „Sie hat bislang noch nicht so viel gespielt, also ist sie ein bisschen frischer“, erklärte der Coach und lobte die griechische Nationalspielerin: „Sie hat super agiert, gerade auch im Aufschlag.“

Kleiner Nebeneffekt: Vilsbiburg hatte mit Mareike Hindriksen in der Startformation gerechnet und sich dementsprechend vorbereitet, musste also umstellen. Im dritten

Satz, den Sieg vor Augen, ließen die MTV-Frauen vorübergehend ein wenig nach, ehe sie mit einem Schlusspunkt die Partie beendeten. Diagonalspielerin Katherine Harms machte insgesamt 16 Punkte und wurde als wertvollste Spielerin ausgezeichnet, zum dritten Mal in dieser Saison. „Wir haben sehr gut angenommen, die Pässe kamen exakt, also war es für mich sehr einfach, diese Punkte zu erzielen“, sagte die 24-jährige US-Amerikanerin, die aus Minneapolis stammt und zuvor eine Saison in Puerto Rico spielte. „Wir haben im Training sehr viel gearbeitet, das zahlt sich nun eben aus.“

Bemerkenswert war die Harmonie auf dem Feld. Angesichts der Tatsache, dass vor der Saison das komplette Team bis auf zwei Positionen ausgetauscht worden war und die einzelnen Spielerinnen sich zuvor nicht oder kaum kannten, ist die nun immer wieder gezeigte Feinabstimmung eindrucksvoll.

Je näher die Saisonhöhepunkte rücken, umso mehr gilt: Bei Allianz MTV Stuttgart läuft alles nach Plan. Das Trainerteam verteilt die individuellen Belastungen geschickt auf den ganzen Kader, um im Endspurt alle Ressourcen ausschöpfen zu können. An das Pokalfinale am 1. März im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen gegen die Ladies in Black Aachen reihen sich nahtlos die Play-offs um die deutsche Meisterschaft. „Wenn es weiter so läuft wie derzeit, dann traue ich uns alles zu“, meinte Harms.



Auszeichnung als beste Spielerin: Stuttgarter Volleyballerin Katherine Harms Foto: Baumann